



Seltenes Spektakel: Adlerschießen

Einer Einladung der Armbrust Schützengesellschaft „Winzener Fändl“ München zum 1. Gast-Adlerschießen folgten die „Almrauschützen“ Gröbenzell. Zusammen mit zahlreichen Besuchern konnte am Samstagnachmittag bei bestem Wetter, auf dem Vereinsgelände in Lochhausen ein seltenes Spektakel verfolgt werden.

Mit einer 14 Kilogramm schweren Armbrust wird auf einem aus Holz gefertigten Adler mit knapp zwei Metern Durchmesser an der Spitze des Vogelbaumes in circa 30 Meter Höhe geschossen. Sind die Reichsinsignien Krone, Zepter und Reichsapfel gefallen, ist der Adler „frei“. Es wird nun begonnen, den Adler zu zerlegen, bis kein Gramm Holz mehr vor-



handen ist. Jede Mannschaft ist bemüht seine abgeschossenen Holzsplitter aufzusammeln, denn derjenige der am Ende die meisten Gramm erbeutet hat, ist

Gewinner des Adlerschießens.

Nach drei Stunden Schießzeit stand der Gewinner des Tages fest, die SG Grabenleck mit insgesamt 2825 Gramm hatte deutlich die Nase vorn. Ihnen winkt ein Tisch zum Oktoberfest im Armbrustschützenzelt inkl. Hendl und Biermarken.

Die Gröbenzeller Mannschaft erreichte mit den Teilnehmern Alexander Burkard, Jürgen Stredak und Michael Kaunzinger mit 655 Gramm nur abgeschlagen den letzten Platz. Dieser Tag wurde unter der sportlichen Rubrik „dabei sein ist alles“ verbucht. Nebenbei konnte jeder Besucher das Schießen mit der sportlichen Zehn-Meter-Armbrust ausprobieren, was großen Anklang fand.

AMLRAUSCHFOTOS: TB

Gröbenzell im Blick 29.06.2017